

Erasmus+ Non teaching Mobility (STT)

Individual Work Shadowing (Personalabteilung)

an der Universität Cádiz, Spanien Juni 2016

Im Rahmen des Erasmus+ Programm nahm ich an einem Work Shadowing der Universität Cádiz teil. Der Erstkontakt mit der Universität wurde von Frau Köndgen vom Referat L2 hergestellt. Es war geplant, dass ich dort in die Personalabteilung „hineinschnuppere“. Das dortige Referat für Internationale Angelegenheiten hat die Anfrage von Frau Köndgen dann auch direkt an die dortige Personalabteilung weitergeleitet. Von dort bekam ich dann Nachricht und ich habe alles Weitere, wie Termine und Inhalte, direkt mit der Personalabteilung abstimmen können.

Bei meiner Ankunft in der Personalabteilung empfing mich der Referatsleiter und wir gingen zusammen zunächst zum Abteilungsleiter, der mich erstmal grundsätzlich über das Erasmus-Programm befragte und mir dann grob die Struktur der Universität erklärte. Daraufhin gingen wir zurück zum Arbeitsplatz des Referatsleiters wo er mir ausgiebig das dortige Personalsystem erklärte. Danach führte er mich durch die Personalabteilung in der ca. 20 Beschäftigte in einem Großraumbüro arbeiteten (nur der Abteilungsleiter hatte sein eigenes Büro). Mir wurde im Anschluss ein Ablaufplan für den weiteren Aufenthalt ausgehändigt. Der Plan sah vor, dass ich die verschiedenen Themengebiete bei den jeweils zuständigen Sachbearbeitern kennenlerne. Dann wurde ich dem ersten Sachbearbeiter zugewiesen, der mir seine Tätigkeit und die Arbeitsabläufe erklärte.

Am meisten beeindruckt hat mich die Tatsache, dass dort sehr viel mehr digital gearbeitet wird als bei uns. Während bei uns noch sehr viel in Papierform und mit dicken, schweren Akten gearbeitet wird, setzt man dort viel stärker auf den Einsatz von EDV. Es werden mehr Daten digitalisiert und ganze Antragsverfahren laufen dort rein technisch ab. Beispielsweise wird der Erholungsurlaub oder der Forschungsaufenthalt in speziellen Programmen digital beantragt und auch genehmigt. Sollten sich Abteilungen untereinander abstimmen müssen, erfolgt dies auch mithilfe des Programms. Da der digitale Schriftverkehr im System gespeichert wird, müssen Schreiben und Dokumente nicht ausgedruckt werden, weshalb die Personalakten dort auf das allernötigste beschränkt und daher sehr dünn sind - für uns ein überraschender Anblick. Die digitalen Dokumente sind innerhalb des Programms für alle Beschäftigten der Personalabteilung zugänglich und können zu jedem Zeitpunkt angesehen und bearbeitet werden.

Jede Personaleinstellung ist dort grundsätzlich ein öffentlicher Prozess. Nach einer möglichst landesweiten Ausschreibung kann jedoch nicht allein der zuständige Vorgesetzte entscheiden, welche Bewerberin/welcher Bewerber die Stelle erhält, sondern dies ist grundsätzlich bestimmten Gremien vorbehalten. So entscheiden mehrere Personen über die Einstellung und der Selektionsprozess ist dadurch transparenter. Die Unterscheidung wie bei uns zwischen gesetzlicher Krankenversicherung und privater Krankenversicherung gibt es nicht. Beamte gibt es ebenfalls nicht. Auch bei den Urlaubstagen gibt es einen Unterschied: man hat dort nur 28 Urlaubstage.

Es war auch interessant, dass es dort in der Abteilung Mitarbeiter gibt, die für Statistikaufgaben zuständig sind. Für die Statistik in diesem Personalbereich ist keine übergeordnete Statistikabteilung, sondern direkt die Personalabteilung vor Ort zuständig. Diese Mitarbeiter werten sämtliche Daten der Personalabteilung aus und erstellen jährlich umfangreiche Statistikbücher.

Insgesamt hat der Aufenthalt meinen Erwartungen an ein solches Austauschprogramm voll entsprochen. Die Themen die mich besonders interessiert hatten wurden besprochen und darüber hinaus konnte ich noch einige weitere Bereiche kennenlernen.

Nach dem Austausch von Unterlagen und Gastgeschenken mit dem Referatsleiter verabschiedeten wir uns alle und da mich einige Mitarbeiter auch über Deutschland befragten, selbst aber noch nicht dort waren, habe ich angeboten, dass Sie im Austausch auch mal zu uns an die FAU kommen könnten - ich bin gespannt ob sie von diesem Angebot Gebrauch machen werden.